Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt

Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich

Band: - (2001-2002)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

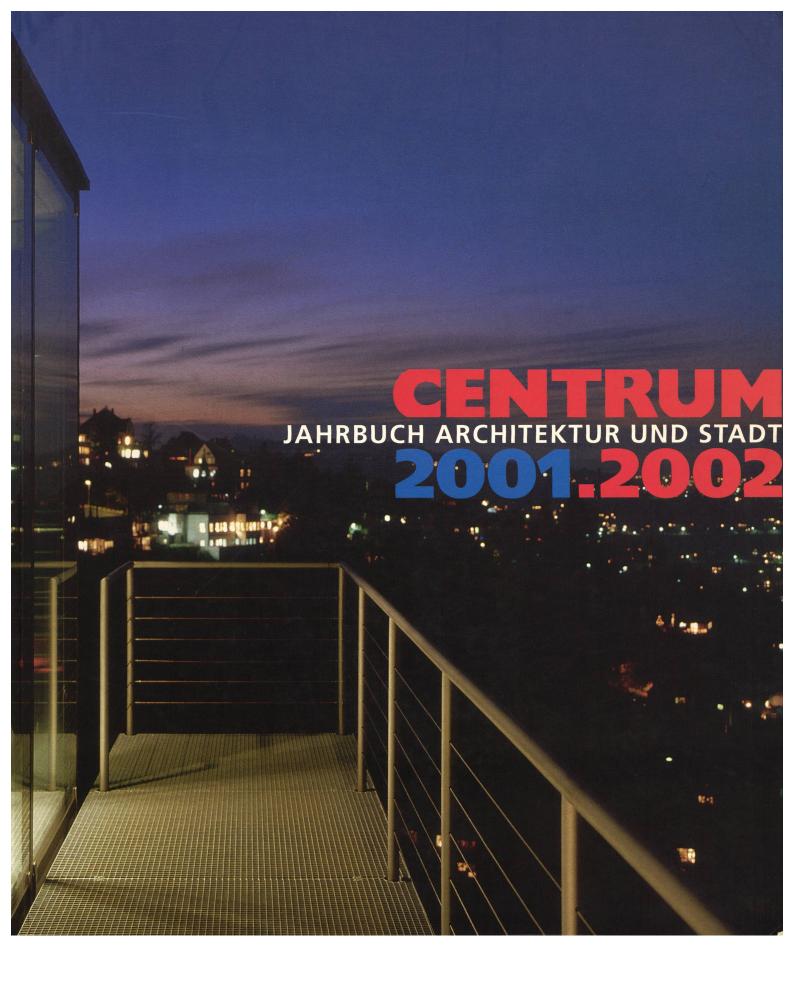
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Stoff, aus dem die Türme waren Noch daß die Verdammten dieser Erde diese Rech nung noch immer nicht abnehmen?" Sollen

sie ignorieren, daß den Industrieländern, die ihre Landwirtschaften Jahr für Jahr mit 325 Milliarden Dollar subventionieren, die Förderung der ländlichen Räume der Entwicklungs länder immer weniger wert ist? Daß dort mehr als achthundert Millionen Menschen unterernährt bleiben und vom Verhungern bedroht sind?

Nicht ohne Grund erinnert Slavoj Žižek an den Kollaps der kommunistischen Regimes in den neunziger Jahren. Den Menschen sei plötzlich bewußt geworden, "daß das Spiel aus ist, daß die Kommunisten verloren haben. Der Bruch war ein rein symbolischer, "in der Wirklichkeit' hatte sich nichts geändert, und dennoch war von jenem Augenblick an der endgültige Zusammenbruch der Regimes nur noch eine Frage von Tagen." Ebenso folgerichtig wie vernünftig fragt Žižek: "Was wäre, wenn sich am 11. September tatsächlich etwas Vergleichbares ereignet hätte?" Als sei die Frage an ihn gerichtet worden, sagt Adolf Muschg: "Auch eine Rede über Gewalt kann Gewinn bringend nur von Menschen geführt werden, die bereit sind, die wahren Konflikte nicht erst draußen in der Welt, sondern zuerst bei sich selbst anzuerkennen." Im Sinne dieses Gebots beschließt Steven C. Clemons, Vizepräsident der New America Foundation, Washington, D.C., seinen Aufruf zum Paradigmenwechsel der amerikanischen Politik in *Le Monde diplomatique* mit Sätzen, die gleichermaßen für Europa gelten: "Wir müssen die Verhältnisse verändern, die den Terror ausbrüten; wir müssen unser Denken erneuern und mit Verstand operieren. Der Kalte Krieg ist vorbei. Der Preis, den wir zahlen müssen, wenn wir das nicht begreifen, wird ständig steigen."

Unbezweifelbar gibt es die Möglichkeit und die Freiheit, dieser Einsicht Taten folgen zu lassen. Und die Logik des Höhlengleichnisse außer Kraft zu setzen.







JAHRBUCH ARCHITEKTUR UND STADT 2001.2002

Herausgegeben von Peter Neitzke, Reinhart Wustlich und Carl Steckeweh



Verlag Das Beispiel